

Gewinn für Verlierer



Lachmesse I: Nils Brunschede gewinnt Kupferpfennig-Wettstreit.

Von Janina Fleischer
20.10.2023, 00:00 Uhr

 Artikel anhören

Udo Lindenberg reißt es raus. Mögen die Publikumsfavoriten zur Pause noch dicht beieinander gelegen haben, am Ende triumphiert Nils Brunschede beim Kupferpfennig-Wettstreit der Leipziger Lachmesse. Zu gewinnen gibt es im Academixer-Keller 100 000 Cent und einen Lachmesse-Auftritt im kommenden Jahr. Neben Brunschede traten Annemarie Schmidt aus Leipzig und David Stockenreitner aus Wien an.

Brunschede lebt in Frankfurt am Main, stammt jedoch aus Bochum, weshalb er zu Beginn eine Grönemeyer-Parodie andeutet. Entscheidend ist der Udo am Schluss: „Drogen sind nur für den Urlaub da“ singt er, sich am Klavier begleitend. Das Publikum beim Kupferpfennig-Wettstreit ist seit Jahren das beste der Stadt. Allen Newcomern schlägt Herzlichkeit entgegen und natürlich Applaus. Anke Geißler heizt, als Schirmherrin kurzfristig für den erkrankten Moderator Christoph Walther eingesprungen, die Stimmung an und stiftet kollektive Gemeinsamkeit mit dem vielstimmig vierstimmig geschmetterten Kanon „Froh zu sein bedarf es wenig“.

Das ist auch deshalb komisch, weil die beiden männlichen Kabarettisten das

Gegenteil von Frohsinn zelebrieren. Schluffige Typen, die sogar beim Fleischverzicht versagen, sind ein Trend in der neuen deutschen Satire. Sie senken Erwartungen, um sie doch noch zu übertreffen. Umso greller wirkt Annemarie Schmidt, die ab November in der Pfeffermühle in „HausGEMEINSchaft – Beerbe deinen Nachbarn“ auf der Bühne steht.

Den zweiten Platz teilt sie sich mit David Stockenreitner. Der thematisiert seine Körperbehinderung, „weil ich es geil finde, daraus Kapital schlagen zu können“. So sagt er es später beim ersten „Satirischen Absacker“, einem neuen Format, bei dem Moderator Max Reeg am Stammtisch der Academixer-Kneipe mit den Lachmesse-Künstlern des Abends plaudert.